

Die
„Weißeritz-Zeitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 133.

Dienstag, den 15. November 1898.

64. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Im laufenden Jahre haben folgende Herren das Bürgerrecht hier erworben: Herbergs Vater Friedrich Wilhelm Blämel, Feilenhauer Friedrich Erwin Müller, Korbmacher Emil Jungnickel, Kirchschullehrer emer. Carl Friedrich Naue, Schlossermeister Carl Moritz Nag Hamann, Gendarm Johann Carl Wolf, Lagerist Albrecht Weisbach, Kaufmann Gotthold Arthur Reichel, Stuhlbauer Ernst Robert Reichel, amtsb. Sekretär Julius Reinhold Enders, Fouragehändler Oskar Stenzel, Gutmachermeister Gotthold Schwind, Tischlermeister Franz Schmidt, Damenschneider Gustav Adolph Schidel, Fabrikarbeiter Ernst Maximilian Schönberg, Bez.-Str.-Expdt. Georg Schramm, R. Bez.-Arzt Dr. med. Paul Gustav Lehmann, Fabrikarbeiter Hermann Carl Langer, Lohnfuhrwerksbesitzer Carl August Kühner, Lagerist Paul Oskar Fuchs, Kaufmann Martin Jäppelt, Holzdrechsler Friedrich Wilhelm Flugbeil, Steuerassessor Gustav Albrecht Schubert, Dr. med. Oskar Martin Voigt, R. Brandversicherungsinспекtor Heinrich Nag Richter, Apotheker Ernst Heinrich Meißner.

Am Sonnabend feierte der hiesige Stenographenverein „Gabelberger“ das Fest seines 30jährigen Bestehens, wobei zu Ehren des Herrn Sparassens Kassierer Kunzmann, von dem aus am 18. Okt. 1868 die Einladung zur Gründung des Vereins ergangen ist und der seitdem den Verein als Vorsteher leitet, eine Kunzmann-Stiftung in Höhe von 100 M. gegründet wurde, deren Zinsen zu Prämien für gute Schülerleistungen verwendet werden sollen. Ferner beschloß der Verein, Herrn Amtsgerichtsrath Seuber, der dem Vereinszweck stets reges Interesse entgegenbringt und der Förderung desselben freundliche Unterstützung in dankenswerther Weise hat angedeihen lassen, zum Ehrenmitglied zu ernennen. Schließlich sei erwähnt, daß in der letzten Generalversammlung des Sächsischen Stenographenbundes zur Zinsvertheilung aus der Käuflich-Stiftung (Prämierung von Schülerarbeiten) auch der hiesige Verein ausgetheilt worden ist. Noch sei wiederum auf den Beginn eines neuen Schülerkursus aufmerksam gemacht. Ein neuer Damenkursus wird erst später seinen Anfang nehmen.

Das Stiftungsfest des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins, verbunden mit Prämierung treuer Dienstmleute, wird Mittwoch, den 7. Dezember, im Gasthause zum goldenen Stern abgehalten werden.

Das jetzt 6 Uhr 45 Min. Abends von Pöffen-
dorf nach Dresden abgehende Personenzug
verkehrt vom 15. November ab mit folgendem Gange;
Abfahrt in Pöffen 7 Uhr, in Hainichen 7 Uhr 17
Minuten, Bannwitz 7 Uhr 35 Min., in Ratz 7 Uhr
59 Min., Ankunft in Dresden Abtheilungsbahnhof 8 Uhr
32 Min.

Behufs Erbauung einer Kirche in Hains-
berg wurden vom Rittergut Ederdorf 60 Scheffel
Land nebst der Ziegelei zum Kaufpreise von 200 000
Mark erworben. Wie es heißt, soll von dieser Fläche
Bauland anderweit abgegeben werden. Auch wird
möglichst der Bahnhof der bereits genehmigten
elektrischen Bahn „Dresden-Hainsberg“ in dieser
Gegend erbaut.

Am bevorstehenden Dinstage findet in hiesiger
Stadtkirche nicht nur Vormittags 8 Uhr, sondern auch
Abends 6 Uhr Beichte und Kommunion statt.

Ripsdorf. Unter dem Vorstehe des Herrn Ober-
förster Wötcher-Värenfels fand am vergangenen
Sonntag die diesjährige Generalversammlung des
hiesigen Verschönerungs-Vereins statt, und zeigten
die zunächst erstatteten Jahres- und Kassenberichte ein
erfreuliches Blühen und thatkräftiges Gedeihen des
Vereins. Das Kassengeschäft schloß mit 795 M. 78
Pfennig Einnahme, 786 M. 34 Pf. Ausgabe, dem-
nach mit 9 M. 44 Pfg. Kassenbestand ab. Der
Mitgliederstand, der am Beginn des Vereinsjahres

150 betrug, hat sich zur Zeit auf 176 gehoben. Nach
Entlastung des Kassiers wurden sodann die zunächst
in Angriff zu nehmenden Arbeiten besprochen und ge-
langten dabei Anlagen auf dem Spigen Berg, der
Teilkuppe und in Abtheilung 6 des Schmiedeberger
Staatsforstreviers zum Vorschlag, wie auch der Beitritt
zum Erzgebirgsverein in der Besprechung gestreift
wurde. — Da die Hochfluth im vergangenen Jahre
die Mittel des Vereins in ungeahntem Maße in An-
spruch genommen, wurde einstimmig beschlossen, auf
das Jahr 1899 einen Mitgliedsbeitrag von 3 M. zu
erheben.

Reinhardtsgrünna. Am Sonnabend gab unsere
hochgeehrte Rittergutherrschaft ihren Arbeitern und
Arbeiterinnen den üblichen Erntetanz im Erbgerichts-
gasthof. Die Herrschaft verkehrte hierbei in leutseliger
Weise mit ihren Leuten, so daß die beim Fest allent-
halb herrschende Fröhlichkeit nur noch mehr an-
geregt wurde. Freude bewirkte auch die veranstaltete
Lotterie ohne Rieten, wobei jeder Festtheilnehmer auf
sein Freilose einen nützlichen, zumeist Haushaltungs-
gegenstand gewann. Die während der Ernte auf dem
Rittergut beschäftigten Kinder erhielten Sonntag einen
Stollen. Das Fest wird allen in froher Erinnerung
bleiben und zu neuem Dank gegen die Herrschaft
anregen.

Glashütte. Am 8. d. M. wurden 16 Einwohner
als Bürger hiesiger Stadt verpflichtet, von denen
4 erst seit Kurzem die Sächs. Staatsangehörigkeit er-
langt haben.

Nach dem Vormittagsgottesdienst am Lobten-
sonntag findet hier Kirchenvorstandswahl statt,
die Wähler haben sich bis dahin in die ausgelegten
Listen einzutragen. Es scheiden aus die Herren
Bürgermeister Kühnel und Kantor Müller hier und
Gutsbesitzer Wegelt in Luchau.

Heute Sonntag fand im Gasthof zur Sonne
die Ziehung der Lotterie des Festevereins statt. Der-
selbe hat heute Abend eine Abendunterhaltung ver-
anstaltet.

Heute reisten die hier noch beschäftigten
Italiener ab.

Dresden. Ein Baugesetz für das ganze König-
reich Sachsen soll von der Regierung dem nächsten
Landtag vorgelegt werden. Letztere fordert hierzu
bereits jetzt die Ansichten der dabei zu berücksichtigen-
den staatlichen Korporationen und Faktoren ein. Die
Regierung beabsichtigt u. A., gesetzlich das Enteignungs-
recht für Gemeinden, soweit es sich um Umwandlung
landwirthschaftlichen Landes in Bauland handelt, aus-
zudehnen und zu erleichtern in Fällen, wo die Ge-
meinde selbst oder gemeinnützige Baugesellschaften
bauen wollen, weil man darin den einzigen Weg zu
finden glaubt, um die durch Spekulationskäufe und
sonstige Schiebungen übermäßige und künstliche Ver-
theuerung des Baulandes auf das richtige Maß zu-
rückzuführen. — In dieser Notiz schreibt das amtliche
„Dresdner Journal“: Wichtig ist hieran nur, daß
man im Ministerium des Innern dem auf dem letzten
Landtage ausgesprochenen Wunsche nach einer Neu-
bearbeitung der sächsischen Baugesetzgebung näher ge-
treten ist und hierbei auch Maßregeln erwogen hat,
welche eine dem vorhandenen Wohnungsbedürfnisse
entsprechende, zweckmäßige und billige Bebauung des
Landes zu fördern und zu erleichtern geeignet sind,
dagegen wird das in gewissen Kreisen laut gewordene
Verlangen, daß den Gemeinden ein Recht zur Ent-
eignung und Umbauten Landes behufs Errichtung von
Wohnhäusern verliehen werde, auf grundsätzliche Be-
denken stoßen. Sollte die Aufstellung von Grund-
zügen für ein neues allgemeines Baugesetz gelingen,
so wird übrigens den beteiligten Kreisen voraus-
sichtlich in nicht zu ferner Zeit und jedenfalls noch
vor Einbringung des Gesetzesentwurfes im Landtage
Gelegenheit gegeben werden, zu den einschlagenden

Fragen Stellung zu nehmen und ihre Wünsche zum
Ausdruck zu bringen.

Die Staatseisenbahnverwaltung hat das Zug-
personal erneut angewiesen, darauf zu achten, daß
in den Nichtraucher-Abtheilungen der Personen-
und Schnellzüge das Rauchen selbst mit Zustimmung
der Mitreisenden verboten ist, ferner daß diese Ab-
theilungen nicht einmal mit brennender Cigarre oder
Pfeife betreten werden dürfen.

Der Personenwagenpark unserer Staatseisen-
bahnen wird jetzt durch zahlreiche neue Wagen ver-
mehrt. Zunächst sind große Personenwagen III. Klasse
mit 9 Abtheilungen, 68 Sitzplätze und 4 Aborte ent-
haltend, in Dienst gestellt worden. Diese Wagen
ruhen auf vier Achsen und den bekannten Drehgestellen,
welche einen besonders ruhigen Lauf sichern, sie sind
erbaut von der „Breslauer Aktiengesellschaft für Eisen-
bahnwagenbau“ und von der Firma van der Gypen
und Charlier in Köln. Ferner sind neue, in den
Staatseisenbahnwerkstätten erbaute Personenwagen IV. Kl.
mit gewölbter Wagenabdeckung, mit Sitzbänken und
freundlicher Ausstattung eingestellt worden. In den
nächsten Monaten sind von mehreren Waggonfabriken
eine größere Zahl neue Personenwagen I. und II. Kl.
abzuliefern.

Aus dem Planenschen Grunde. Am 11. Nov.
Vormittag gerieth eine Arbeiterin der Fleischwarenfabrik
von Bar dem Feuerherd zu nahe, wobei die Kleider
Feuer fingen. Das Mädchen glücklicherweise für eine
Feuersäule und wurde schrecklich verbrannt weggetragen. Trotzdem
hoffen die Aerzte, daß sie am Leben erhalten wer-
den kann.

Dösch. Der Umstand, daß in neuerer Zeit im
Bezirk der königlichen Amtshauptmannschaft Dösch
wiederholt Brandstiftungen vorgekommen sind,
ohne daß es bisher gelungen wäre, die Thäter
zu ermitteln, giebt der königlichen Amtshauptmann-
schaft Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß der-
jenige, welcher einen vorsätzlichen Brandstifter und
dessen Aufenthaltsort zuerst entdeckt und der Obrigkeit
mit Beibringung solcher Verdachtsgründe anzeigt, daß
er Beschuldigte entweder geständig oder überführt
wird, je nach dem Grade der Verdienstlichkeit eine
Belohnung von 300—900 Mark, insofern er zu dieser
nicht dienlich verpflichtet war, von 75—600 Mark
aber dann erhält, wenn ihm eine amtliche Verpflichtung
dazu oblag.

Hainichen. Wegen Erbauung einer normalspurigen
Eisenbahn von Freiberg nach Hainichen werden
jetzt wieder Schritte gethan.

Waldheim. Bei dem Kellerhausbau der hiesigen
Brauerei an der Kriebsteiner Straße stürzte durch
Bruch eines Pfahles des etwa 7 Meter hohen, wahr-
scheinlich zu stark mit Ziegeln belasteten Baugerüsts
ein Gerüst herunter und mit letzterem die darauf be-
schäftigten sieben Arbeiter, von denen aber nur einer
eine Kopfverletzung erlitt, während die übrigen un-
versehrt blieben. Ein zur Zeit des Zusammenbruchs
unten vorübergehender Arbeiter, auf den die herunter-
brechende Last stürzte, erlitt eine Verrenkung der
Kniegelenke.

Grünna. Am 9. November beging die hiesige
Kantoreigenschaft ihr 312. Jahresfest.

Leipzig. Auf dem weiten Plane der vorjährigen
Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeaus-
stellung herrscht reges Treiben; über hundert Arbeiter
sind mit den Planungsarbeiten, mit der Herstellung
von Wegen u. c. beschäftigt; schon gewinnt das Terrain
das Ansehen öffentlicher Anlagen. In verhältniß-
mäßig kurzer Zeit wird nach den Plänen der städtischen
Gartenverwaltung der Albertpark auf dem Ausstellungs-
areale entstehen, zur Herbe unserer Stadt und zur
Freude ihrer Bewohner.

Chemnitz. Im Stadtverordneten-Kollegium brachte
Rechtsanwalt Dr. jur. Gaisch den Antrag ein, es

Inserate, welche bei der
bedeutenden Auflage des
Blattes eine sehr wich-
tige Verbreitung finden,
werden mit 10 Pfg. die
Spaltenzeile oder deren
Raum berechnet. — Zo-
bellarische und complicate
Inserate mit entsprechen-
dem Aufschlag. — Eingeg-
sandt, in redaktionellen
Theile, die Spaltenzeile
20 Pfg.